

Ausschuss für Bildung und Soziales  
des Schwarzwald-Baar-Kreises  
Sitzung am 19.11.2018

Drucksache Nr. 147/2018 öffentlich

## **Beratungszentrum Alter & Technik, Projekt Smart Home & Living in Kooperation mit der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Abschlussbericht**

### **Anlagen:**

**Abschlussbericht Smart Home & Living „Entwicklung und Erprobung neuer Geschäftsmodelle“**

### **Gäste: :**

**Bastian Inthasane, jetzt Hahn-Schickard-Gesellschaft, und Anne Spreitzer, IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg**

---

### **Sachverhalt:**

Das zukunftssträchtige Aufgabenfeld Alter & Technik, das im Schwarzwald-Baar-Kreis seit 2014 als Dauereinrichtung eingerichtet ist, hat der Ausschuss für Bildung und Soziales in seiner Sitzung am 27.06.2016 (DS 65/2016) auf zwei Handlungsstränge ausgerichtet. Zum einen hat er beschlossen, dass eine Ausdehnung der Beratungsstelle zu einem Beratungszentrum Alter & Technik der Landkreise Schwarzwald-Baar-Kreis, Rottweil und Tuttlingen die nachfolgend dargestellten Ziele erreichen sollen:

- Enge Vernetzung der Verwaltungen und Unternehmen in den einzelnen Landkreisen,
- Erschließung von Synergien und effizienteren Arbeitsstrukturen.
- Vermeidung von Doppelstrukturen und kontraproduktiven Konkurrenzen.
- Mit verhältnismäßig geringen finanziellen Mitteln können die Beratungs- und Koordinierungsressourcen im Landkreis deutlich ausgebaut werden.
- Erhöhung des „Marktpotenzials“ von neuen Produkten, insbesondere wenn dann auch noch eine Verknüpfung durch ein Technologietransfermanagement (über den gestellten Projektantrag Smart Home) hergestellt werden kann.
- Erhöhung der (Technik-)Akzeptanz in der Bevölkerung und Ausweitung des Verbreitungsgebietes.
- Erschließung eines Standortvorteils für die Region.

Das Beratungszentrum wurde zum 01.03.2017 eröffnet. In der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales am 26.06.2018 (DS 066/2018) wurde hierzu ein erster Zwischenbericht gegeben.

Zum anderen wurde in der genannten Sitzung beschlossen, dass sich der Landkreis in Kooperation mit der IHK um die Fördermittel der Projektausschreibung Technologietransfermanager im Themenfeld Smart Home & Living des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Woh-

nungsbau Baden-Württemberg bewerben sollte. Basierend auf den bereits vorhandenen Strukturen und Netzwerken sollen mit Hilfe dieses Modells zukunftsfähige und tragbare Geschäftsmodelle entwickelt werden. Der Projektantrag der beiden Partner bekam vom Ministerium den Zuschlag und startete offiziell am 01.10.2016.

Zuletzt wurde in der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales am 26.02.2018 (DS 008/2018) ein Zwischenbericht gegeben. Am 30.09.2018 ist die zweijährige Projektlaufzeit abgelaufen und das Projekt abgeschlossen worden. Deshalb wird dem Ausschuss nun der Abschlussbericht vorgelegt (siehe Anlage) und in einer Präsentation in der Sitzung vorgestellt.

### **Zusammenfassung:**

#### **Projekt Smart Home & Living „Entwicklung und Erprobung neuer Geschäftsmodelle“, Technologietransfermanagement im Themenfeld Smart Home & Living**

Die geringe Konvertierung von Projektergebnissen im Smart Home und AAL-Bereich (Ambient Assisted Living - AAL: Altersgerechte Assistenzsysteme für ein selbstbestimmtes Leben) in marktfähige Produkte ist zu gering. Es bestand dringender Bedarf die Bedürfnisse der Menschen besser mit den Innovatoren aus dem Smart Home- und AAL-Sektor zu verknüpfen und den älteren Menschen die Technik und ihre Vorteile greifbar zu machen. Das Projekt Technologietransfermanagement im Themenfeld Smart Home & Living startete im Schwarzwald-Baar-Kreis im Oktober 2016.

Zunächst wurde im Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis die Stelle eines Technologietransfermanagers geschaffen und mit Herrn Bastian Inthasane besetzt. Angesiedelt war das Projekt im Sozialamt des Schwarzwald-Baar-Kreises im Bereich Hilfe zur Pflege. Der Technologietransfermanager leitet in Kooperation mit Frau Anne Spreitzer von der Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg das Projekt.

Das Projektziel war vor allem die Erprobung und Entwicklung neuer Geschäftsmodelle für Handwerker, Produzenten, Dienstleister und weitere Kooperationspartner. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit sollte die regionale Wirtschaft gestärkt werden und zugleich die Kosten für die Endverbraucher gesenkt werden. Der Bereich Smart Home und das Thema AAL betrifft auch vermehrt den Kundenkreis, aus z.B. Elektrofachhandel, Sanitätshäuser, Baugewerbe, Pflegeeinrichtungen, Pflegedienste, betreutes Wohnen und Wohnungsbaugesellschaften.

### **Projektverlauf:**

- Zu Beginn des Projektes erfolgte eine intensive Recherche, um einen Überblick über die Produkte, den Markt und die verschiedenen Interessengruppen im Bereich von Smart Home & Living zu bekommen.
- Um die Bekanntheit des Projektes zu steigern, wurde von Beginn an die lokale Presse informiert. So wurden im Projektzeitraum 20 Pressemitteilungen verfasst. Sowohl Produzenten, Händler, Handwerker, Architekten, Forscher und Entwickler, Dienstleister, Existenzgründer, Akteure aus der Pflege, die Wohnungsbaugesellschaften und Bürger wurden somit angesprochen und nahmen aktiv an dem Projekt in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg teil. Mit 18 Messe-Besuchen und fünf Messeauftritten wurden viele neue Kontakte geknüpft und das Thema in die Fläche getragen.
- In Kooperation mit dem Beratungszentrum Alter & Technik Schwarzwald-Baar, Rottweil und Tuttlingen der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg wurde am 14.06.2018 eine Offene Stunde in der Musterwohnung BEATE in Villingen-Schwenningen zum Themenfeld Smart Home & Living veranstaltet.

- Es wurden sieben Ideen- und Kooperations-Workshops mit insgesamt 152, größtenteils wiederkehrenden Teilnehmern aus den Bereichen Handel, Produktion, Handwerk, Dienstleistung, Entwicklung und Forschung, Wohnungswirtschaft, Pflege und Gesundheit organisiert und umgesetzt. Die Unternehmer-Workshops fanden abwechselnd beim Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis und bei der Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg statt. In diesen Unternehmer-Workshops wurde gezielt an den Projektzielen gearbeitet.
- Im Rahmen eines Workshops entstand die Idee, die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg mit ihren Akteuren im Themenfeld Smart Home & Living stärker zu verbinden. Mithilfe der entwickelten Broschüre wird der Kern dieses Netzwerkes vorgestellt, so dass konkrete Ansprechpartner mit deren Geschäftsfeldern direkt erfasst werden können. Über diese Broschüre ist dieser Adressatenkreis auch für die Öffentlichkeit zugänglich.
- Es wurde zudem ein Imagefilm für den Bereich Smart Home & Living zur Förderung des Geschäftsmodells „selbstständiger Kümmerer“ entwickelt. Die Erkenntnis einzelner Akteure war, dass sie sich selbst als ersten Ansprechpartner sahen. In diesem Zuge kam die Idee auf, ein Instrument zu entwickeln, das möglichst nachhaltig über das Projektende hinaus einsetzbar ist. Im operativen Geschäft der Akteure wurde deutlich, dass Kundengespräche im Themenfeld Smart Home & Living sehr beratungsintensiv sind. Anhand dieser Erfahrungen soll der teilanimierte Kurzfilm, der in der Sitzung des Ausschusses gezeigt wird, Akteuren eine Hilfestellung geben, die unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten den Endverbrauchern darzustellen. Sowohl junge als auch ältere Generationen finden sich in diesem Imagefilm wieder.
- Vier „nachhaltige interdisziplinäre Zusammenarbeiten für einen jeweiligen Bedarf“ im Bereich der Nachhaltigkeit sind zu verzeichnen. Diese Kooperationen werden in zwei Fällen auch für andere Bedarfe bzw. Produkte genutzt.

Der Projektverlauf zeigt, dass Vieles unternommen wurde, um das Hauptziel, der Entwicklung und Erprobung von neuen Geschäftsmodellen mit Akteuren aus der Region, zu erreichen. Ohne die Mithilfe der im Projektverlauf beteiligten Unternehmen wären die Ergebnisse in Bezug auf Nachhaltigkeit nicht so erfolgreich ausgefallen.

Dabei wurden zwei Geschäftsmodelle von den Teilnehmern favorisiert und weiter ausgearbeitet:

- a) Geschäftsmodell „Gezielte Kooperationen im Sinne von gewerke- und branchenübergreifenden Lösungen“
- b) Geschäftsmodell eines „Kümmerers“, der sowohl die Seite der Anbieter, als auch die der Verbraucher kennt und beratend zur Seite steht.

Einen großen Beitrag leisteten die Projektergebnisse bei der Wissensvermittlung, Vernetzung und Stärkung der regionalen Wirtschaft. Ob die Entlastung der Kassen durch kosteneffiziente Verbreitung von smarten Lösungen erreicht werden, werden zukünftige Statistiken des Beratungszentrums Alter & Technik Schwarzwald-Baar, Rottweil und Tuttlingen zeigen.

Selbiges gilt für die Signalwirkung für andere Landkreise, die ähnliche Beratungsstrukturen aufbauen möchten.

Hinzuzufügen ist, dass die Teilziele durch vorhandene Schulungsangebote noch stärker forciert werden können. Nicht nur bei den potentiellen Nutzern von Smart Home & Living fehlt das Wissen, auch bei den Unternehmern, Pflegediensten, Handwerkern, Architekten und der Wohnungswirtschaft fehlt häufig das nötige Know-how. Diese nehmen jedoch eine Schlüsselrolle ein. Denn nur, wenn sie über die Produkte und Technologien, über Möglichkeiten und Einsatz Bescheid wissen, können sie die Produkte von sich aus anbieten und einbauen bzw. in ihren Einrichtungen anbieten. Um diesen Umstand zu verbessern, sollten daher Schu-

lungsmöglichkeiten angeboten werden.

Wie aus der Beratungsstelle Alter & Technik des Landratsamtes Schwarzwald-Baar-Kreis bekannt ist, fragen auch Personen, die zu barrierefreiem Bad oder anderen Umbaumaßnahmen beraten werden, immer wieder nach Handwerkern mit expliziten Kenntnissen in diesem Bereich. Auch hier könnte eine Schulung von Handwerkern zum AAL-Berater durch umfangreicheres Wissen Abhilfe schaffen. Im Bereich des Handwerks zeigt sich jedoch die Problematik der aktuell guten Geschäftslage mit den vollen Auftragsbüchern. Daher ist das Interesse an Weiterbildungsmaßnahmen, wenngleich für den zukünftigen Erhalt der guten Auftragslage durchaus vorteilhaft, nur mäßig vorhanden.

### Finanzen:

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg bewilligte dem Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis als koordinierendem Zuwendungsempfänger eine Zuwendung. Die Zuwendung erfolgt als Projektförderung im Wege der Anteilsfinanzierung in Form eines Zuschusses. Der bewilligten Zuwendung liegt ein Fördersatz von 70 % zugrunde.

Verwendungszweck	Vorgesehene Kosten gemäß Zuwendungsbescheid	Ausgaben	Eigenmittel
Personalkosten	242.760,00 €	117.708,67 €	49.305,72 €
Sachkosten	10.300,00 €	3.550,87 €	
Fremdleistungen	145.000,00 €	38.905,43 €	Zuschuss
Reisekosten	4.400,00 €	4.187,43 €	
<b>Summe</b>	<b>402.460,00 €</b>	<b>164.352,40 €</b>	<b><u>115.046,68 €</u></b>

### Stellungnahme der Verwaltung:

Aus den Ergebnissen kann abgeleitet werden, dass die Ziele erreicht wurden und somit das Projekt erfolgreich abgeschlossen wurde. Ausschlaggebend waren die letzten beiden Unternehmer-Workshops, die von Nachhaltigkeit und gemeinsamen Ergebnissen geprägt waren. Das stetig wachsende Netzwerk in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg im Anwendungsfeld Smart Home & Living verfolgt langfristig kollektive Ziele. Die interdisziplinäre Vernetzung aus den unterschiedlichen Bereichen wie Dienstleistung, Handel, Forschung und Entwicklung, Produktion, Handwerk, Pflege und Wohnungswirtschaft ist eines der Ziele aus Unternehmer-sicht.

Zusätzlich werden aufgrund des heterogenen Zusammenschlusses sowohl detaillierter die Interessen und Bedürfnisse der Endverbraucher betrachtet, als auch die regionale Wirtschaft weiter gestärkt. Die beiden ausgewählten Geschäftsmodelle „selbstständiger Kümmerer“ und „gewerke- und branchenübergreifende Lösungen“, welche von den Akteuren mitgestaltet

wurden, werden durch die entsprechenden Instrumente, Smart Home & Living-Imagefilm und Vernetzungsbroschüre „Akteure der Region“, über das Projektende hinaus unterstützt. Diese Hilfsmittel stellen wichtige Punkte der Geschäftsmodelle dar, wobei eine gewisse Eigeninitiative der Kooperationspartner vorausgesetzt wird.

Zum aktuellen Zeitpunkt besteht in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg durch die Aktivitäten der beteiligten Projektverantwortlichen eine Basisinfrastruktur für weitere Geschäftsmodelle im Bereich Smart Home & Living, die es weiter auszubauen gilt. Laut des Feedbacks der Projektpartner sollen die aufgebauten Strukturen weiter aufrechterhalten werden.

So ist es aus Sicht der Verwaltung auch ein gutes Zeichen, dass Bastian Inthasane, der Technologietransfermanager des Projektes, gleich im Anschluss an das Projektende bei der Hahn-Schickard-Gesellschaft, die ebenfalls ins Projekt eingebunden war und im Bereich Smart Home sehr aktiv ist, einen neuen Arbeitsplatz gefunden hat, der sich im selben Aufgabengebiet befindet. Er ist zudem auch künftig Ansprechpartner des Vereins Smart Home & Living Baden-Württemberg e.V., der bei Hahn-Schickard angesiedelt ist. In diesem Verein, in dem das Beratungszentrum Alter & Technik des Schwarzwald-Baar-Kreises ebenfalls Mitglied ist, soll zur Schaffung eines Innovationsnetzwerkes durch relevante Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik das Themenfeld Smart Home & Living vorangetrieben werden.

Der Schwarzwald-Baar-Kreis dankt ausdrücklich Herrn Bastian Inthasane für seinen Einsatz im Projekt. Nach Abschluss des Projektes bleibt zudem der Dank an die gute Zusammenarbeit und den regen Erfahrungsaustausch mit der Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg und Frau Anne Spreitzer. Diese Zusammenarbeit war eine enorme Unterstützung für die Zielerreichung.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Bildung und Soziales nimmt den Abschlussbericht zum Projekt Smart Home & Living zur Kenntnis.